ADVELLENCE



E-Paper

Master Data Management

September 2026

Die Rolle des Integrators für den Erfolg von MDM-Programmen

Je komplexer Unternehmen, Geschäftsmodelle und Lieferketten werden, desto schwieriger wird es, Entscheidungen auf Basis einer vollständigen und verlässlichen Datenlage zu treffen. Produkt-, Kunden-, Lieferanten- oder Standortdaten entstehen in unterschiedlichen Systemen und Geschäftsbereichen und müssen dennoch gemeinsam betrachtet werden können. Master Data Management (MDM) schafft dafür einen organisationsweiten Ordnungsrahmen. Die eigentliche Herausforderung liegt jedoch nicht allein in der Technologie: Ein erfolgreiches MDM-Programm verbindet Daten, Systeme, Prozesse und Verantwortlichkeiten und entwickelt sich gemeinsam mit den Anforderungen des Unternehmens weiter.

MDM als Grundlage einer vernetzten Datenperspektive

Unternehmen verfügen heute über grosse Mengen an Daten zu Produkten, Kunden, Lieferanten, Partnern, Standorten und weiteren zentralen Geschäftsobjekten. Diese Informationen werden jedoch häufig in unterschiedlichen Systemen und Fachbereichen verwaltet. Dadurch entstehen isolierte Datenbestände, unterschiedliche Definitionen und fehlende Zusammenhänge, die eine organisationsweite Nutzung erschweren.

Master Data Management führt die relevanten Stammdaten in einen gemeinsamen Ordnungsrahmen und schafft eine konsistente Sicht auf zentrale Datendomänen. Während beispielsweise ein PIM-System tiefgehende Informationen innerhalb der Produktdomäne verwaltet, kann Multi-Domain MDM unterschiedliche Datenperspektiven miteinander verbinden. Produkt-, Kunden-, Lieferanten- oder Standortdaten lassen sich dadurch in Beziehung setzen und für bereichsübergreifende Geschäftsprozesse nutzen.

Die Anforderungen an eine solche Datenbasis wachsen. Regulatorische Vorgaben und steigende Anforderungen an Transparenz erfordern Informationen über Produkte, Materialien, Lieferanten und Produktionsstandorte. Gleichzeitig müssen Unternehmen ihre Prozesse effizienter gestalten, Systemlandschaften modernisieren und schneller auf Veränderungen in Märkten und Lieferketten reagieren.

Auch der zunehmende Einsatz von KI erhöht die Anforderungen an die zugrunde liegenden Daten. Automatisierte Analysen und intelligente Prozesse benötigen konsistente, eindeutig definierte und verlässliche Informationen. MDM schafft gemeinsam mit einer klaren Data Governance die Voraussetzungen dafür, dass zentrale Unternehmensdaten kontrolliert bereitgestellt und in unterschiedlichen Anwendungsfällen genutzt werden können.



„MDM bündelt die wichtigsten Datenperspektiven im Unternehmen und bildet so die Grundlage für ein agiles, strategisches und erfolgreiches Business.“



Otakar Tomes
CEO Advellence

Vom MDM-Projekt zum langfristigen Programm

Die Einführung von MDM sollte nicht mit der Auswahl einer Software beginnen. Zunächst muss geklärt werden, welchen konkreten Beitrag das Programm zu den Geschäftszielen leisten soll. Daraus ergeben sich die relevanten Datendomänen, Prozesse und technologischen Anforderungen.

Im Mittelpunkt stehen dabei einige grundlegende Fragen:

- Welche Datendomänen sind für die wichtigsten Geschäftsprozesse relevant?
- In welchen Systemen entstehen und verändern sich diese Daten?
- Welche Bereiche und Anwendungen benötigen Zugriff darauf?
- Wo entstehen heute Inkonsistenzen, manuelle Aufwände oder Qualitätsprobleme?
- Welche zukünftigen Geschäftsmodelle, regulatorischen Anforderungen oder technologischen Veränderungen muss die Architektur unterstützen?

Auf dieser Grundlage lassen sich Zielbild, Prioritäten und Roadmap des MDM-Programms entwickeln. Dabei muss nicht jede Datendomäne von Beginn an berücksichtigt werden. Gerade komplexe MDM-Initiativen lassen sich schrittweise aufbauen und entlang konkreter Business Cases erweitern.

Ein solcher Ansatz berücksichtigt auch, dass sich die Anforderungen kontinuierlich verändern. Neue Märkte und Sortimente, M&A-Aktivitäten, regulatorische Vorgaben oder Modernisierungen zentraler Systeme wie ERP und CRM verändern Datenstrukturen und Prozesse. MDM ist deshalb kein abgeschlossenes Implementierungsprojekt, sondern ein langfristiges Programm, das gemeinsam mit der Organisation weiterentwickelt wird.

Das gilt insbesondere für Industrie und Handel. Hier müssen Daten zu Produkten, Lieferanten, Assets und Standorten zunehmend über Unternehmensgrenzen hinweg konsistent verfügbar sein. Werden diese Domänen miteinander verknüpft, entsteht mehr Transparenz über Lieferketten, Vertriebsstrukturen und Abhängigkeiten. Risiken können früher erkannt und Entscheidungen auf einer umfassenderen Informationsbasis getroffen werden.



Die Rolle des MDM-Integrators

Die bereichsübergreifende Ausrichtung von MDM macht die Umsetzung anspruchsvoll. Datenmodelle, Systeme und Prozesse müssen ebenso aufeinander abgestimmt werden wie Verantwortlichkeiten und Governance-Strukturen. Gleichzeitig muss die Architektur so gestaltet sein, dass sie zukünftige Anforderungen aufnehmen kann.

Ein spezialisierter MDM-Integrator begleitet Unternehmen deshalb weit über die technische Implementierung hinaus. Seine Aufgaben lassen sich im Wesentlichen in drei Bereiche unterteilen:

Strategie und Konzeption: Gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern werden Ziele, Business Cases, Datendomänen und Prioritäten definiert und in eine langfristige MDM-Roadmap übersetzt.

Implementierung und Integration: Die ausgewählte MDM-Lösung wird in die bestehende Systemlandschaft integriert und mit den relevanten Datenquellen und Zielsystemen verbunden. Dabei müssen Datenmodelle, Prozesse und Schnittstellen aufeinander abgestimmt werden.

Betrieb und Weiterentwicklung: Nach der Implementierung müssen Datenflüsse und Schnittstellen gepflegt, Prozesse optimiert und neue Anforderungen in die bestehende Architektur integriert werden. Managed Services können interne Teams dabei dauerhaft entlasten.

Gerade bei Multi-Domain MDM ist neben technischer Expertise ein umfassendes Verständnis der Geschäftsprozesse erforderlich. Welche Daten miteinander verknüpft werden müssen und welche Beziehungen tatsächlich einen Mehrwert schaffen, hängt stark von Branche, Geschäftsmodell und Unternehmensstruktur ab.

Die Auswahl eines Digitalisierungspartners sollte deshalb nicht allein anhand der technischen Kompetenz für eine bestimmte MDM-Lösung erfolgen. Ebenso relevant sind Erfahrungen mit den benötigten Datendomänen, den vorhandenen Systemlandschaften sowie Projekten vergleichbarer Grösse und Komplexität.



Fazit: MDM braucht eine langfristige Perspektive

Master Data Management schafft eine verlässliche Grundlage für den organisationsweiten Umgang mit zentralen Unternehmensdaten. Werden relevante Datendomänen miteinander verbunden, entstehen Zusammenhänge, die operative Prozesse verbessern und fundiertere strategische Entscheidungen ermöglichen.

Mit steigenden Anforderungen an Transparenz, Effizienz, Digitalisierung und KI wächst gleichzeitig die Bedeutung einer konsistenten und vertrauenswürdigen Datenbasis. Entscheidend ist deshalb, MDM nicht als isolierte Softwareimplementierung zu betrachten, sondern als langfristiges Programm, das Geschäftsstrategie, Daten, Prozesse und Technologie miteinander verbindet.

Ein erfahrener MDM-Integrator unterstützt Unternehmen dabei von der Entwicklung des Zielbilds über die Implementierung bis zur kontinuierlichen Weiterentwicklung. So entsteht eine Datenarchitektur, die nicht nur aktuelle Anforderungen erfüllt, sondern gemeinsam mit dem Unternehmen wachsen kann.

Über Advellence

Als erfahrener Digitalisierungspartner für Unternehmen unterschiedlichster Grössen und Branchen unterstützt Advellence Organisationen bei der nachhaltigen Entwicklung ihrer Digitalisierungsstrategie auf Basis ihrer bestehenden IT-Landschaft und Prozessstruktur und steht mit grossem fachlichen und technischen Know-how sowohl beratend als auch bei der Umsetzung und Integration von Systemen, Daten und Prozessen an ihrer Seite.

Mit unserem starken und wachsenden Netzwerk an Technologiepartnerschaften finden wir die ideale Lösung für jede Ausgangslage – vom Daten- und Informations-management über Modern-Work-Lösungen bis hin zu Data- & Analytics-Szenarien, die Ihrem Unternehmen den notwendigen Wettbewerbsvorsprung sichern.

Wir vernetzen all Ihre Daten miteinander, damit sie Ihre Geschichte erzählen können. Die technische Finesse ist unser Handwerk, die Projektumsetzung unsere Leidenschaft. Beratung, Technologieauswahl, Implementierung, Entwicklung und Integration: Bei Advellence bekommen Sie alles aus einer Hand – mit dem Advantage of Excellence.

ADVELLENCE

Advellence Solutions AG
Industriestrasse 50a
CH-8304 Wallisellen

+41 44 832 50 30
info@advellence.com
www.advellence.com

Advellence GmbH
Marktstrasse 11 H
D-33602 Bielefeld

+49 521 54397730 (Zentrale CH)
info@advellence.com
www.advellence.com